

# VERKEHRSVERBÜNDE ORCHESTRIEREN FAHRGEMEINSCHAFTEN

Vorreiter in der Mobilitätswende: Verkehrsverbünde integrieren Fahrgemeinschaften und nutzen Herausforderungen als Chancen.

Von Manuel Ernst

Verkehrsverbünde sind zentrale Akteure in der Planung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in ihren jeweiligen Regionen. Besonders in ländlichen und suburbanen Gebieten, in denen die Anbindung an Bus und Bahn oft unzureichend ist, spielen sie eine Schlüsselrolle. Um hier Lücken zu schließen und Mobilität zugänglicher zu machen, bedarf es Mut, Offenheit und den Willen, neue, kreative Wege zu gehen. Gleichzeitig haben die Verkehrsverbünde mit weiteren Herausforderungen zu kämpfen: Kostendruck, Ressourcenknappheit und die Notwendigkeit, nachhaltige Mobilitätslösungen zu schaffen, lasten auf ihnen.

Ein markantes Beispiel für den Kostendruck ist das Deutschlandticket, das die Mobilität der Bürger durch eine klima- und sozialpolitisch motivierte Flatrate fördern soll. Mit rund 11 Mio. [1] verkauften Tickets ist es ein Kassenschlager. Die Verkehrsverbünde stehen jedoch vor der Herausforderung, das erhöhte Fahrgastaufkommen zu bewältigen – und das unter finanziell schwierigen Bedingungen. Im Jahr 2023 waren in Deutschland 7 % mehr Fahrgäste mit Bussen und Bahnen im Nah- und Fernverkehr [2] unterwegs als 2022. Das zeigt den Mehrbedarf an Mobilitätsangeboten bei gleichzeitig steigendem Kostendruck.

Diese Herausforderungen werden durch weitere, wie den Fachkräftemangel, verschärft. Dies betrifft Verkehrsverbünde aber auch Verkehrsbetriebe gleichermaßen. Ein Beispiel in Süddeutschland zeigt, dass einzelne Buslinien, wie beispielsweise bei der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), zeitweise stillgelegt wurden [3]. Daneben sind Modernisierungen der Flotten notwendig, um den ÖPNV noch nachhaltiger zu gestalten und die Fahrgäste in klimaneutralen Bussen in den Städten und Gemeinden Deutschlands befördern zu können. Zusammenfassend führen verschiedene Faktoren zu einer angespannten Situation, welche die Akteure der ÖPNV-Branche meistern müssen.

## Innovative Mobilitätslösungen als Chance

Es stellt sich die Frage, wie der ÖPNV zu geringen Kosten an mehr Ressourcen kommen kann. Eine Lösung könnte dabei die Einbindung von Arbeitgebern sein. Fahrgemeinschaften stellen in diesem Zusammenhang eine interessante Option dar. Ein herausragendes Beispiel dafür ist der Hamburger Verkehrsverbund (hvv), der in Zusammenarbeit mit der S-Bahn Hamburg, Airbus und dem Start-up goFLUX Mobility das Auto als Bestandteil des ÖPNV ergänzt. Im hvv-Gebiet ist Airbus der größte Arbeitgeber, insbesondere in Finkenwerder. Viele Mitarbeitende pendeln aus den südlichen Land-

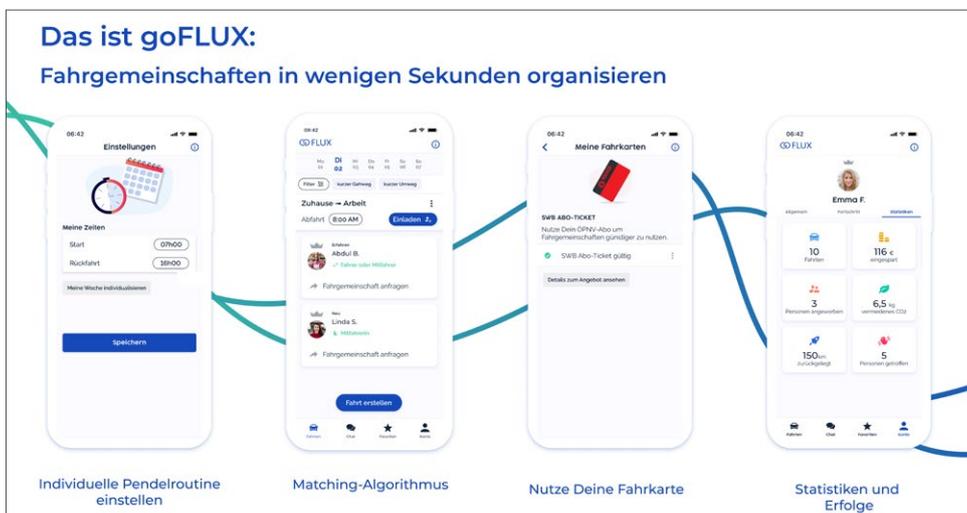


Abb.1: Ansicht der App und deren Funktionen zur Integration in den ÖPNV

Quelle aller Abb.: goFLUX Mobility

kreisen mit dem Personenkraftwagen (Pkw) zur Arbeit, was zu einer erheblichen Belastung der Nachbargemeinden und zu Engpässen bei den begrenzten Parkplätzen führt. Um das ÖPNV-Angebot in diesem Einzugsgebiet zu stärken und die Zahl der Autofahrten zu reduzieren, hat der hvv im März 2024 den Mitfahr-Service von goFLUX Mobility für Airbus-Mitarbeitende eingeführt. Mit dieser App können Pendelnde unkompliziert Fahrgemeinschaften bilden. Fahrende erhalten dabei Anreize, um ein starkes Fahrtennetzwerk zu fördern. Da der Service in das lokale Jobticket (Klimaticket)



Abb. 2: Pendlerstreckennetz in Hamburg

integriert ist, können Klimaticket-Besitzer den goFLUX-Mitfahr-Service ohne zusätzliche Kosten nutzen, was die Einstiegshürden senkt und die Attraktivität des Klimatickets erhöht [4].

Die goFLUX-Fahrgemeinschaften bieten eine flexible und umweltfreundliche Ergänzung zum traditionellen ÖPNV. Die Verkehrsverbünde übernehmen damit die entscheidende Aufgabe, diese neue Mobilitätsform in das bestehende System zu integrieren, um eine nahtlose und effiziente Nutzung zu ermöglichen. Der hvv hat in Zusammenarbeit mit der S-Bahn Hamburg, Airbus und dem Start-up goFLUX Mobility gezeigt, wie erfolgreich diese Integration sein kann. Am Airbus-Standort in Finkenwerder, der verkehrstechnisch nicht so wie der nördliche Teil Hamburgs angebunden ist, wurden in nur fünf Monaten 5000 Fahrgemeinschaften [5] organisiert. Hamburgs Verkehrsminister Anjes Tjarks bezeichnet die Mobilitätslösung bei Airbus in Finkenwerder als „Sensation“ [6]. Abb. 2 zeigt die Pendelstrecken in Hamburg. Das Modell aus Hamburg verdeutlicht, wie sich Verkehrsverbünde durch die Orchestrierung von Fahrgemeinschaften ganz pragmatisch durch ein Fahrgemeinschaftsnetzwerk günstig zusätzliche Kapazitäten verschaffen können.

### Übertragbarkeit und Skalierbarkeit des Modells

Der innovative Ansatz des hvv dient als Blaupause, die trotz regionaler Besonderheiten auch in anderen Regionen umgesetzt werden kann. So hat der Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt (VGI) es innerhalb von nur vier Monaten geschafft, 1000 Fahrgemeinschaften [7] zu organisieren und damit etwa 20 t an CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden. In Bonn wurden seit Projektstart über 10 000 Fahrgemeinschaften [8] durchgeführt. Abb. 3 zeigt die nachweislich durchgeführten Fahrgemeinschaften in der Region Bonn.

Diese Erfolge verdeutlichen, dass das Konzept der Fahrgemeinschaften auf andere Regionen übertragbar ist. Unternehmen, Nutzende und Verkehrsverbünde können somit den ÖPNV vor Ort ergänzen, indem sie Fahrgemeinschaften fördern. goFLUX Mobility baut die Kooperationen in den Regionen Aachen, Frankfurt und dem IIm-Kreis aus. Dort starten in den kommenden Monaten ähnliche Projekte.

### Zusammenarbeit von Verkehrsverbänden und Arbeitgebern

Die Rolle der Verkehrsverbünde in solchen Projekten ist entscheidend. Sie sorgen dafür, dass Fahrgemeinschaften nicht isoliert, als Nischenlösung betrachtet werden, sondern als integraler Bestandteil des ÖPNV wahrgenommen und genutzt werden. Durch die Integration dieser innovativen Konzepte in ihre Strukturen können Verkehrsverbünde umfassende Mobilitätslösungen bieten, die den Bedürfnissen der modernen Gesellschaft gerecht werden. Auch Arbeitgeber profitieren von dieser Lösung, da weniger Parkplätze auf dem Firmengelände benötigt werden. Daneben können durch Fahrgemeinschaften soziale Interaktionen im Unternehmen gestärkt werden, da die Beschäftigten mehr Zeit zusammen verbringen. Darüber hinaus trägt dieser Service zur Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei und ermöglicht es den Mitarbeitenden, schneller und effizienter zur Arbeit zu gelangen.

### Nachhaltigkeit durch die Orchestrierung von Fahrgemeinschaften

Die Verkehrsverbünde spielen eine Schlüsselrolle in der Gestaltung einer nachhaltigen Mobilität. Die Integration von Fahrgemeinschaften in den ÖPNV ist ein wichtiger Schritt hin zu einer umweltfreundlicheren und ressourcenschonenderen Verkehrspolitik. Durch die Reduktion des Individualverkehrs und die bessere Auslastung der vorhandenen Verkehrsmittel können Verkehrsverbünde dazu beitragen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken und die Verkehrsinfrastruktur effizienter zu nutzen.

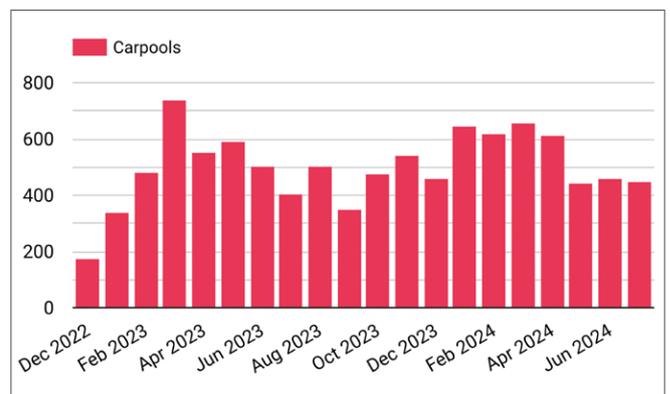


Abb. 3: Fahrgemeinschaften in der Region Bonn zwischen Dezember 2022 und Juni 2024 in Kalenderwochen

Verkehrsbetriebe nehmen heute bereits eine Orchestrierungs- und Aggregationsfunktion für unterschiedliche Mobilitätsformen wahr (Bus, Bahn, Roller, Fahrrad, Carsharing). Mit Blick auf die Nutzung des Autos wird das Potenzial von Fahrgemeinschaften deutlich. Die Arbeitswege werden zu 63 % mit dem Pkw zurückgelegt, wobei im Durchschnitt nur 1,075 Personen im Auto sitzen. Die Integration des Autos stellt eine erhebliche Erweiterung dar, da der Pkw die dominierende Mobilitätsform für viele Pendler ist und erhebliche ungenutzte Kapazitäten aufweist. Diese Zahlen verdeutlichen, dass die Orchestrierung von Fahrgemeinschaften wichtig, richtig und sinnvoll ist. Zudem beschreiten die Verkehrsverbünde neue Wege mit dem Ziel, eine nachhaltige und zukunftsfähige Mobilität zu fördern.

### Die Zukunft der Verkehrsverbünde: Von der Orchestrierung zur Innovationsführerschaft

Die Zukunft der Verkehrsverbünde liegt in ihrer Fähigkeit, flexibel auf die sich wandelnden Bedürfnisse der Gesellschaft zu reagieren und gleichzeitig die Nachhaltigkeitsziele fest im Blick zu behalten. Indem sie neue Technologien und Konzepte wie Fahrgemeinschaften integrieren. Damit können sie nicht nur bestehende Herausforderungen bewältigen, sondern auch neue Standards für die Mobilität der Zukunft setzen.

Verkehrsverbünde sind die Gestalter des ÖPNV. Ihre Rolle geht weit über die bloße Organisation des Verkehrs hinaus; sie sind die Architekten einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Mobilität. Durch die Orchestrierung von Fahrgemeinschaften und deren Integration in den ÖPNV zeigen sie, wie innovative Konzepte den Verkehr entlasten, die Umwelt schützen und gleichzeitig die soziale Interaktion fördern können. Die erfolgreiche Umsetzung solcher Projekte in Hamburg und anderen Regionen verdeutlicht die zentrale Rolle der Verkehrsverbünde in der Verkehrswende und ihre Bedeutung für die Zukunft der Mobilität in Deutschland. ●

### Quellen

- [1] <https://www.vdv.de/deutschlandticket.aspx> 20.08.2024 um 19:00
- [2] [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/04/PD24\\_142\\_461.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/04/PD24_142_461.html) 17.08.2024 um 14:00
- [3] <https://www.rundschau-online.de/koeln/personalmangel-in-koeln-kvb-duennt-fahrplan-ab-maerz-deutlich-aus-386694> 20.08.2024 um 17:30
- [4] <https://goflux.de/unsere-app/> 20.08.2024 um 17:45
- [5] <https://www.linkedin.com/feed/update/urn:li:activity:7227215551813595136> 17.08.2024 um 15:00
- [6] <https://open.spotify.com/episode/01z6AQLyGcGJKfgwP2J1Jn?si=8865d735cfe044b7> 18.08.2024 um 15:30
- [7] <https://www.augsburger-allgemeine.de/neuburg/fahrgemeinschaften-per-app-in-ingolstadt-co2-sparen-leicht-gemacht-102968976> 20.08.2024 um 14:00
- [8] <https://goflux.de/> 20.08.2024 um 17:20
- [9] <https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/mobilitaet/fahrgemeinschaften#:~:text=Der%20durchschnittliche%20Besetzungsgrad%20im%20Berufsverkehr,%2C4%20Personen%20je%20Pkw> 26.08.2024 um 14:30



### Manuel Ernst

Leiter der Unternehmenskommunikation  
goFLUX Mobility GmbH, Köln  
[manuel.ernst@go-flux.de](mailto:manuel.ernst@go-flux.de)

SIE MÖCHTEN WISSEN, WAS DIE  
ZUKUNFT DER MOBILITÄT BEWEGT?

Mobility Impacts liefert Ihnen die Antworten!

JETZT  
KOSTENLOS  
ABONNIEREN!